

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



* C I 2 - j/65

Agrardienst 8

14. April 1965

Anbauabsichten im Erwerbsgemüse- und Erdbeeranbau 1965

Nachdem der Erwerbsgemüsebau in Baden-Württemberg im letzten Jahrzehnt eine fast ununterbrochene Ausweitung erfahren hatte, beobachtet man seit 1964 wieder einen Rückgang der Anbaufläche. So wurden im Vorjahr nur noch 9118 ha Gemüse auf dem Freiland angebaut, das sind 6,9% weniger als 1963. Auch für 1965 ist nach dem Ergebnis der im Februar durchgeführten Repräsentativerhebung über den beabsichtigten Erwerbsgemüseanbau im Freiland, die sich auf fast alle wichtigen Gemüsearten erstreckt, mit einer abermaligen Verminderung der Anbaufläche um rund 560 ha oder 7,2% zu rechnen.

Die erneute Produktionseinschränkung dürfte hauptsächlich noch auf Auswirkungen der Rekordernte von 1963 zurückzuführen sein. Damals konnten bei der bisher größten Anbaufläche und überdurchschnittlichen Hektarerträgen insgesamt 1,63 Mill. dz Gemüse oder 15,5% mehr als im Mittel der Jahre 1957/62 geerntet werden. Im Bundesgebiet lag die Gemüseernte 1963 sogar um 2,7 Mill. dz oder 23,6% über dem mehrjährigen Durchschnitt. Es kommt hinzu, daß der Einfuhrüberschuß an frischem Gemüse trotz stark erhöhter Ausfuhr nur um 1,0 Mill. dz kleiner war als 1962, aber um rund 2,6 Mill. dz größer als im Mittel von 1957/62. Außerdem wurde die Einfuhr von Gemüsekonserven im Jahr 1963 bei gleichbleibend unbedeutender Ausfuhrquote auf den bisher höchsten Stand von 1,7 Mill. dz gebracht, das sind 528 400 dz oder 44,7% mehr als im Durchschnitt der Jahre 1960/62. Dieses enorme Mehrangebot konnte vom Markt nicht aufgenommen werden, so daß der Absatz ins Stocken geriet und insbesondere bei der Konservenindustrie hohe Lagerbestände entstanden.

Auch 1964 sind diese Lagerbestände nicht in dem wünschenswerten Maß abgebaut worden: zwar wurde 1964 im Inland nur eine gute Mittelernte erzielt, doch stieg der Einfuhrüberschuß an Frischgemüse erneut um 1,1 Mill. dz (+13,4%) auf 9,2 Mill. dz an. Auch wurde die Einfuhr an Gemüsekonserven nur um 166 000 dz oder 9,7% gegenüber dem Rekordjahr 1963 gedrosselt, so daß sie mit 1,54 Mill. dz das mehrjährige Mittel (1960/62 = 1,18 Mill. dz) noch immer weit übertraf. In der heimischen Konservenindustrie lagern daher nach wie vor große Bestände an Gemüsekonserven, die einen starken Druck auf die Preise ausüben. Teilweise ist sogar die Erfüllung der Anbau- und Lieferverträge zwischen Industrie und Erzeugern dadurch gefährdet, daß die Konservenindustrie die Auszahlung der 1964 angelieferten Rohware infolge finanzieller Schwierigkeiten hinauszögern muß. Sehr große Vorräte bestehen insbesondere bei Bohnen- und Erbsenkonserven.

Angesichts dieser Verhältnisse beabsichtigen die baden-württembergischen Gemüseanbauer, im Jahr 1965 weniger Grüne Pflückbohnen (-432 ha oder -37,4%), Dicke Bohnen (-72 ha oder -97,3%) und Grüne Pflückerbsen (-103 ha oder -10,9%) anzubauen. Aber auch bei den für die Konservenindustrie wichtigen Kohlarten sind wesentlich kleinere Anbauflächen vorgesehen: bei Weißkohl 735 ha gegenüber 991 ha im Vorjahr (-25,8%) und bei Rotkohl 250 ha gegenüber 267 ha (-6,4%). Auch der Anbau von Späten Möhren (-13,2%), Sellerie (-10,1%) und Steckspeisezwiebeln (-27,3%) soll nennenswert vermindert werden.

Demgegenüber will man die Anbauflächen einiger anderer Gemüsearten vergrößern, so vor allem bei Kopfsalat (+17,2%), Blumenkohl (+16,5%), Wirsing (+20,9%), Spinat (+9,8%), Lauch (+17,3%), Tomaten (+15,2%) und den anderen Frühgemüsearten. Einer in Aussicht genommenen Anbaueinschränkung bei Einlegegurken um rund 122 ha steht eine geplante Ausdehnung der Fläche der Schälgurken um 155 ha gegenüber. Auch die Anbauflächen von Wintergemüse, wie Winterkopfsalat, Winterspinat und Winterzwiebeln, werden merklich über den jeweiligen Ernteflächen des Vorjahres liegen, wenn sich auch eventuelle Auswinterungsschäden heute noch nicht übersehen lassen.

Obwohl die Fläche der Erdbeeranlagen aus früheren Pflanzungen bereits um 158 ha oder 41,6% größer ist als im Vorjahr, sind für 1965 rund 42 ha oder 20,8% mehr Neupflanzungen vorgesehen als 1964, was bei der überaus günstigen Erdbeerernte des Vorjahres nicht überrascht. Die Gesamtfläche der Erdbeeranlagen erhöht sich damit auf rund 781 ha.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnisse der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau 1965
auf dem Freiland zum Verkauf

Gemüseart	1965	1964	Veränderung 1965 gegen 1964	
	Voraussichtliche Fläche	Endgültige Fläche	Hektar	%
	H e k t a r			
Weißkohl	734,8	990,8	- 256,0	- 25,8
Frühweißkohl	135,1	89,7	+ 45,4	+ 50,6
Herbstweißkohl	464,9	692,2	- 227,3	- 32,8
Dauerweißkohl	134,8	208,9	- 74,1	- 35,5
Rotkohl	249,5	266,6	- 17,1	- 6,4
Frührotkohl	60,1	53,6	+ 6,5	+ 12,1
Herbstrotkohl	82,6	77,4	+ 5,2	+ 6,7
Dauerrotkohl	106,8	135,6	- 28,8	- 21,2
Wirsing	193,0	159,6	+ 33,4	+ 20,9
Frühwirsing	59,1	52,5	+ 6,6	+ 12,6
Herbstwirsing	65,9	60,7	+ 5,2	+ 8,6
Dauerwirsing	68,0	46,4	+ 21,6	+ 46,6
Blumenkohl	405,0	347,5	+ 57,5	+ 16,5
Frühblumenkohl	145,1	126,2	+ 18,9	+ 15,0
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	259,9	221,3	+ 38,6	+ 17,4
Frühkohlrabi	112,2	89,3	+ 22,9	+ 25,6
Kopfsalat	737,0	628,9	+ 108,1	+ 17,2
Frühjahrskopfsalat	265,0	236,4	+ 28,6	+ 12,1
Sommer- und Herbstkopfsalat	394,6	349,0	+ 45,6	+ 13,1
Winterkopfsalat	77,4 ¹⁾	43,5	+ 33,9	+ 77,9
Spinat	442,7	403,2	+ 39,5	+ 9,8
Frühjahrsspinat	230,8	198,3	+ 32,5	+ 16,4
Winterspinat	211,9 ¹⁾	204,9	+ 7,0	+ 3,4
Möhren	227,5	243,9	- 16,4	- 6,7
Frühe Möhren	90,0	85,5	+ 4,5	+ 5,3
Späte Möhren	137,5	158,4	- 20,9	- 13,2
Sellerie	150,2	167,1	- 16,9	- 10,1
Porree (Lauch)	156,3	133,2	+ 23,1	+ 17,3
Zwiebeln	144,8	136,0	+ 8,8	+ 6,5
Steckspeisezwiebeln	40,5	55,7	- 15,2	- 27,3
Speisezwiebeln, Frühjahrsaussaat	95,0 ¹⁾	77,0	+ 18,0	+ 23,4
Winterzwiebeln	9,3	3,3	+ 6,0	+ 181,8
Spargel	1 151,2	1 156,9	- 5,7	- 0,5
Spargel, im Ertrag	1 059,8	1 063,8	- 4,0	- 0,4
Spargel, nicht im Ertrag	91,4	93,1	- 1,7	- 1,8
Grüne Pflückerbsen	836,3	938,8	- 102,5	- 10,9
Grüne Pflückbohnen	722,9	1 154,7	- 431,8	- 37,4
Buschbohnen	542,2	960,8	- 418,6	- 43,6
Stangenbohnen	180,7	193,9	- 13,2	- 6,8
Dicke Bohnen	2,0	74,2	- 72,2	- 97,3
Gurken	765,4	732,0	+ 33,4	+ 4,6
Einlegegurken	422,3	544,1	- 121,8	- 22,4
Schälgurken	343,1	187,9	+ 155,2	+ 82,6
Tomaten	220,3	191,2	+ 29,1	+ 15,2
Beabsichtigter Anbau und überwinterte Gemüsearten insgesamt	7 251,1	7 813,9	- 562,8	- 7,2
Erdbeeren	781,0	581,0	+ 200,0	+ 34,4
vorjährige und ältere Pflanzen	539,4	381,0	+ 158,4	+ 41,6
beabsichtigte Neupflanzungen	241,6	200,0	+ 41,6	+ 20,8

1) Anbau Herbst 1964 für Ernte 1965 (Stand Mitte Februar 1965).